

SEKTION RELIGIONSSTOZIOLOGIE IN DER DGS

Mitglieder des Vorstands: Kornelia Sammet/Bielefeld (Sprecherin),
Marc Breuer/Paderborn, Uta Karstein/Dresden, Matthias Koenig/Göttingen, Heidemarie Winkel/Bielefeld,
Alexander Yendell/Leipzig

- Webseite der Sektion: <http://www.sozioologie.de/index.php?id=103> -

Bankverbindung der Sektion: Kontonummer: Geno Bank Essen, BLZ: 360 604 88, Kontonummer: 412 628 422

RUNDBRIEF 2015/Nr. 2

Sprecherin: Dr. Kornelia Sammet

Universität Bielefeld

Fakultät für Soziologie

Vertretung Professur Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Postfach 10 01 31

D-33501 Bielefeld

E-Mail: kornelia.sammet@uni-bielefeld.de

Inhalt

1. Brief der Sektionssprecherin	2
2. Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 26. Juni 2015.....	3
3. Konferenzbericht: Soziologie des Islam. Reflexion, Revision & Neuorientierung	5
4. Veranstaltungen der Sektion	8
4.1. Tagungsprogramm der Jahrestagung der Sektion Religionssoziologie	8
4.2. Call for Papers für die Sektionsveranstaltungen der Sektion Religionssoziologie beim DGS-Kongress im Bamberg (26.09. - 30.09.2016).....	10
5. Weitere Veranstaltungen	13
6. Reihe der Sektion	14
7. Mitgliederentwicklung	16
8. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen.....	17
Anlage 1: Einzugsermächtigung	25

1. Brief der Sektionssprecherin

Berlin, Januar 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kurz nach dem Jahreswechsel erhalten Sie hier den zweiten Rundbrief der Sektion – noch für das Jahr 2015 – mit zahlreichen Hinweisen und Informationen zu Aktivitäten und Publikationen im Bereich der Religionssoziologie.

Im Sommer gab es mit den Wahlen zum Vorstand der Sektion einen größeren Umbruch. Inzwischen hat der neue Vorstand sich gut zusammengefunden, und einige Resultate unserer Arbeit finden Sie in diesem Rundbrief dokumentiert.

In den letzten Monaten haben noch einmal die Folgen der Neuorganisation des Verhältnisses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) zu den Sektionen und die damit verbundene Kontoumstellung einiges an Arbeit abverlangt. Mittlerweise liegen von fast allen Mitgliedern Einzugsermächtigungen für die Sektionsgebühr über das neue Sektionskonto vor, und wir haben die durch die Umstellung ausstehenden Beiträge für die letzten Jahre eingezogen. Dadurch hat sich die finanzielle Situation der Sektion entspannt (nähere Informationen dazu finden Sie unten im Protokoll der Mitgliederversammlung). Die Beiträge für die Jahre 2015 und 2016 werden wir – um den Arbeitsaufwand zu reduzieren – in einem Betrag (also 30 Euro) im März 2016 einziehen. Ab 2017 wird der jährliche Einzug immer im März erfolgen.

Diejenigen Mitglieder, von denen keine Einzugsermächtigung vorliegt und die die Gebühr nicht bezahlen, werden wir ab Anfang dieses Jahres aus dem Mitgliederverzeichnis und dem Email-Verteiler streichen. Das heißt, unsere Anstrengungen der letzten Monate haben auch eine Bereinigung und Aktualisierung des Mitgliederbestandes zur Folge. Im Rundbrief werden wir zukünftig nur noch die Eintritte in die Sektion aufführen.

An dieser Stelle möchte ich auch auf die Reihe der Sektion hinweisen. Der Verlag Springer VS gewährt uns besonders günstige Konditionen (dazu unten mehr). Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Sektionsreihe bietet, für Ihre Publikationsprojekte – seien es Monographien, Dissertationen oder Sammelbände – und machen Sie auch interessierte Kolleginnen und Kollegen auf die Reihe aufmerksam.

Im nächsten Jahr wird die Sektion mehrere Veranstaltungen durchführen. Zunächst findet im April die Jahrestagung der Sektion in Göttingen zum Thema „Religionssoziologie und soziologische Theoriebildung“ statt. Im Rahmen des nächsten DGS-Kongresses, der Ende September in Bamberg stattfinden wird, organisiert die Sektion zwei Sektionsveranstaltungen, deren thematische Ausrichtung sich am Kongressthema „Geschlossene Gesellschaften“ orientiert. Wir würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich zu treffen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch/ Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2016 und grüße herzlich

Kornelia Sammet

2. Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 26. Juni 2015

Ort: Ruhr-Universität Bochum im Rahmen der Jahrestagung der Sektion

Die Vorsitzende Christel Gärtner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie schlägt folgende Tagesordnung vor, die von den Mitgliedern durch Zustimmung genehmigt wird:

1. Genehmigung des letzten Protokolls und der Tagesordnung
2. Bericht der Sprecherin
3. Bericht des Schatzmeisters (Alexander Yendell)
4. Wahl der/s Sprecher/in und des Vorstandes
5. Tagungsplanung
6. Verschiedenes

Top 1: Genehmigung des letzten Protokolls und der Tagesordnung

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung werden von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Top2: Bericht der Sprecherin

Christel Gärtner berichtete von den vergangenen Aktivitäten, darunter die von Kornelia Sammet und Heidemarie Winkel organisierte offene Tagung im November 2013, die in der Stiftung Leucorea in Lutherstadt Wittenberg stattfand. Während der dortigen Mitgliederversammlung wurde Hartmann Tyrell, Karl Gabriel und Andreas Feige die Ehrenmitgliedschaft der Sektion verliehen. Ein auf den Tagungsbeiträgen aufbauender Sammelband ist derzeit in Arbeit.

Im Mai 2014 fand des Weiteren an der Universität Leipzig die von Uta Karstein und Thomas Schmidt-Lux organisierte Tagung „Architektur und Artefakte. Zur materialen Seite des Religiösen“ statt. Auch hier ist ein darauf aufbauender Sammelband in Arbeit.

Auf dem 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie an der Universität Trier im Oktober 2014 war die Sektion mit zwei Sektionsveranstaltungen vertreten. Hier ging es zum einen um das Verhältnis von Religion und Sozialpolitik (verantwortet von Kornelia Sammet, Marc Breuer und Stefan Kutzner, zum anderen um aktuelle Diskussionen zum Thema Säkularisierung (verantwortet von Gert Pickel und Michael Hainz). An die Mitgliederversammlung schloss sich eine Feier zur Ehrung der Ehrenmitglieder Franz-Xaver Kaufmann, Hartmann Tyrell, Karl Gabriel und Andreas Feige an. Die Laudatio von Christel Gärtner auf die Ehrenmitglieder ist im letzten Rundbrief abgedruckt.

Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin positiv: es treten immer noch mehr Mitglieder ein als es Austritte zu verzeichnen gibt. Derzeit hat die Sektion 187 Mitglieder.

Positiv entwickelt sich auch die Publikationsreihe der Sektion bei Springer VS. Die Konditionen sind noch mal nachgebessert worden, der Verlag übernimmt Satz und Layout– außer bei Dissertationen– und es fallen generell keine Druckkostenzuschüsse mehr an.

Top 3 Bericht des Schatzmeisters und Entlastung des alten Vorstandes

Alexander Yendell berichtete von den Arbeiten, die im Zuge der Kontenumstellung angefallen sind. Aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen war ein Wechsel zur GENO-Bank notwendig geworden. Darüber hinaus wird die Bezahlung des Mitgliederbeitrages wieder per Einzugsermächtigung geregelt. Aktuell beträgt der Kontostand 5056,24 EUR.

Der bisherige Vorstand, bestehend aus Gert Pickel, Alexander Yendell, Heidemarie Winkel, Kornelia Sammet und Matthias Koenig sowie Christel Gärtner bat um seine Entlastung. Dem wurde einstimmig entsprochen und Heidemarie Winkel dankte Christel Gärtner im Namen des Vorstandes und der Mitglieder für ihre umsichtige Arbeit der letzten Jahre als Sprecherin der Sektion.

Top 4 Wahl der/s Sprecher/in und des Vorstandes

Für den neuen Vorstand kandidierten erneut Heidemarie Winkel, Matthias Koenig und Alexander Yendell, neu für den Vorstand kandidierten Marc Breuer und Uta Karstein, für das Amt der Sprecherin kandidierte Kornelia Sammet. Die Leitung der Wahl übernahm Rainer Volz.

Die Mitgliederversammlung wählt sowohl die neue Sprecherin als auch die angetretenen und vorgeschlagenen Kandidaten für den neuen Vorstand jeweils einstimmig mit einer Stimme Enthaltung. Matthias Koenig wird in Abwesenheit einstimmig ohne Enthaltung gewählt.

Top 5 Tagungsplanung

Die nächste Jahrestagung findet am 15. und 16. April 2016 am Lichtenbergkolleg in Göttingen zum Verhältnis von soziologischer Theoriebildung und Religionssoziologie statt. Diese wird von Marc Breuer, Matthias Koenig und Uta Karstein organisiert. Der Call ist bereits publiziert, und Vorschläge können noch bis 15. Oktober 2015 eingereicht werden.

Geplant ist weiterhin die Jahrestagung 2017 mit dem Titel „Religion und Wissenschaft: Neue Fragen zu einem alten Thema“. Diese Tagung wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 in Berlin am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) stattfinden und von Hubert Knoblauch, Monika Wohlrab-Sahr und Silke Gülker (WZB) verantwortet.

Im Austausch mit den anwesenden Mitgliedern ergaben sich zudem folgende Themenvorschläge:

- Eine thematisch offene Tagung, die v.a. Methodenfragen adressiert
- Religiöse Lebenswelten
- Religion im urbanen Kontext / Religion und Stadt

Top 6: Verschiedenes

Heidemarie Winkel wies auf die Aktivitäten des Research Networks *Religion* der ESA hin und ermunterte die Mitglieder der Sektion zur Teilnahme. Die nächste Konferenz der ESA findet vom 25.-28.08.2015 in Prag statt und beinhaltet auch religionssoziologische Sessions. Die Sprecherin Kornelia Sammet dankt den Anwesenden und schließt die Mitgliederversammlung.

Protokoll: Uta Karstein
Leipzig, 28. Juni 2015

3. Konferenzbericht: Soziologie des Islam. Reflexion, Revision & Neuorientierung

Tagungsort: Universität Bochum

Vom 25. - 27. Juni 2015 fand die erste, primär der Reflexion des Forschungsstands zur Soziologie des Islam gewidmete Fachkonferenz in der Bundesrepublik statt. Einladende dieser internationalen Tagung waren die Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und das Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) an der Universität Bochum. Organisator_innen waren Christel Gärtner (Münster), Levent Tezcan (Bochum) und Heidemarie Winkel (Bielefeld).

Teilnehmende waren Religionssoziolog_innen aus neun Ländern, darunter die USA, Kanada, Australien, Frankreich, Marokko, Palästina, Kuwait und die Türkei. 18 Fachbeiträge in sechs thematischen Panels zeigten die Spannweite aktueller theoretischer und empirischer Einsichten religionssoziologischer Islamforschung auf. Sie reichten von mikro- und diskurstheoretischen Perspektiven zur Rolle von Muslimen in der (medialen) Öffentlichkeit (Panel I) über Islamische Wissensproduktion in Deutschland zwischen Moschee und Akademisierung (Panel II), Islamische Reformer (Panel III), Modernisierungs-, subjekt- und institutionentheoretische Perspektiven (Panel IV) sowie gendertheoretische Ansätze (Panel V) bis hin zur Funktion und Reichweite Islamischer Intellektueller (Panel VI). Gerahmt waren die Panels durch eine Keynote Lecture von Bryan Turner (New York) über den Zusammenhang von Post-Orientalismus, methodologischem Nationalismus und Globalisierung, und eine weitere Lecture von Mustafa Sen (Ankara) zum Verhältnis von Politik und Religion in der Türkei.

Ausgangspunkt der Tagung war neben der breiten politischen und medialen Diskursivierung ‚des Islam in Europa‘ vor allem das sich seit den 1980er Jahren ausdifferenzierende soziologische Forschungsinteresse am Islam. Ein weiterer Bezugspunkt war die starke normative Färbung der Debatte über den Islam und muslimische Einwander_innen; hiervon ist der akademische Bereich nicht ausgenommen. Jenseits des mehrheitlich migrations- und integrationssoziologisch gespeisten Interesses am Islam in der bundesdeutschen Soziologie fokussierte diese Tagung aus religionssoziologischer Perspektive auf islamische Gemeinschaften und Akteur_innen als ein Subsegment im religiösen Feld, und zwar inner- wie auch außerhalb Europas. Neben der Sichtung vorherrschender theoretischer Herangehensweisen und daraus resultierender Lücken stand auch eine Auseinandersetzung mit dem epistemologischen Standort der Religionssoziologie auf dem Programm. Die (Re-) Produktion wissenschaftlichen Wissens und der Wandel religiösen Wissens waren gleichermaßen wichtige Bezugspunkte des Tagungsprogramms. Wie das Tagungsprogramm deutlich zeigte, ist nicht nur die bundesdeutsche Religionssoziologie gegenwärtig durch eine stärkere Hinwendung zu wissenssoziologischen und akteurstheoretischen, d.h. lebensweltlich und praxisorientierten Ansätzen, charakterisiert.

Den Anfang machte Bryan TURNER (New York) mit einem Eröffnungsvortrag zum Stand religionssoziologischer Islamforschung sowie zu neueren Entwicklungen in diesem Forschungsterrain. TURNER hat die Entwicklung der Soziologie des Islam seit den 1970er Jahren maßgeblich geprägt, und zwar auch in global vergleichender Perspektive. Im Vortrag ließ er zentrale theoretische Positionen gesellschaftstheoretischer Einsichten zum Islam Revue passieren; die aktuelle Theoriebildung kritisierte er – anhand ausgewählter Beispiele – aufgrund ihrer Tendenz zum methodologischen Nationalismus; dies kann als nicht hinreichende Verarbeitung post-kolonialer Theorieperspektiven gedeutet werden. Gleichzeitig hinterfragte TURNER diese Theorieentwicklung als eine nicht minder standortgebundene Wissensproduktion und stellte die Frage, was nach der Orientalismuskritik komme. Auch die Form wissenschaftlicher Kritik an kulturellem Rassismus (hier vor allem an der Islamophobie) hinterfragte er als einseitige ‚advocacy concepts‘. Er schlug vor, sich intensiver im Bereich weltweiter komparativer Studien zu engagieren, und in Verbindung damit lokale Kontextbedingungen sowie das Verhältnis von globaler und lokaler Ebene stärker zu berücksichtigen.

Gleichermaßen trat er für eine stärker erfahrungswissenschaftliche Perspektive ein, d.h. eine an akteurstheoretischen Fragestellungen orientierte Soziologie des Islam, die sich auf die religiöse Praxis, aber auch etwa auf den Körper und Emotionen konzentriert. Dies schließt eine Beobachtung religiöser Institutionen oder Wissensordnungen nicht aus.

Insgesamt – dies zeichnet alle Beiträge der Tagung aus – geht es um einen Perspektivenwechsel, eine Hinwendung auf die alltägliche Praxis des ‚doing religion‘ und die Lebensführung in muslimischen Lebenswelten. In diesem Sinne diskutierte Anne-Sophie LAMINE (Strasbourg) Aktivitäten in muslimischen Internet-Medien im ersten Beitrag des Panels zur Rolle von Muslim_innen in der (medialen) Öffentlichkeit als eine Form der Gegenöffentlichkeit, und zwar im Anschluss an Nancy Frasers Konzept der counter-hegemony. Dies wurde durch einen Beitrag von Mario PEUCKER (Melbourne) über den muslimischen Glauben als Ressource einer aktiven Staatsbürgerlichkeit erweitert; statt Muslim_innen als Risikofaktoren zu betrachten, wurde hier der Blick auf ihr zivilgesellschaftliches und politisches Engagement gerichtet. Analog beschäftigte sich Aletta DIEFENBACH (Frankfurt/M.) mit sich selbst als progressiv verstehenden Muslimen in Nord-Amerika und ihren Formen öffentlicher Mitwirkung; am Beispiel des Themas sozio-ökonomischer Ungleichheit wurde diskutiert, inwiefern sie zum Ausgangspunkt öffentlicher Einmischung gemacht wird, und zwar im Sinne kritischer, politischer Teilhabe.

Der zweite Konferenztag startete mit einem Panel zu Islamischer Wissensproduktion. Es knüpfte am Panel zur Bedeutung von Muslim_innen im öffentlichen Raum an und erweiterte gleichzeitig die Perspektive. Im Beitrag von Fatih ABAY (Frankfurt/Oder & Paris) wurde am Beispiel der deutschen Islamkonferenz diskutiert, inwiefern sich Muslime als säkular verstehen und dies im öffentlichen Raum diskursiv verhandelt wird. Ayse Almila AKCA (Berlin) beschäftigte sich in ihrem Beitrag mit dem Thema Wissensproduktion im religiösen Feld; sie fokussierte auf die soziale Konstruktion des Verständnisses vom wahren Islam und untersuchte hierbei die Rolle von Lai_innen im Verhältnis zu religiösen Expert_innen. Anne SCHÖNFELD (Berlin) ergänzte diese Theorieperspektive anhand des empirischen Materials zur Akademisierung islamischer Wissensproduktion wie sie aktuell in der Bundesrepublik an Universitäten beobachtet werden kann. Armando SALVATORE (Montreal) schloss das Panel mit einem Beitrag, der die Produktion akademischen Wissens über den Islam respektive die Konstruktion des Islam im Dreieck von Sozialtheorie, Soziologie des Islam und postkolonialer Theorie kritisch reflektierte; sein Vorschlag, die Entwicklung von Wissen als Prozess transkultureller (Austausch-)Beziehungen zu fassen wurde am Beispiel des globalen Aufstiegs von China vertieft.

Im Panel III zu islamischen Reformern wurde im Rahmen zweier Beiträge vertiefend gezeigt, inwiefern der Islam – ebenso wie andere Religionen – durch einen Wandel der Wissensproduktion charakterisiert ist. Johannes TWARDELLA (Frankfurt/Main) machte dies am Beispiel der Gülen-Bewegung als Bildungsbewegung deutlich, während Aziz CHAHIR (Rabat/Marokko) dies am Beispiel marokkanischer Reformer und ihrer Rationalisierungsbemühungen aktueller ethischer und moralischer Fragen verdeutlichte.

Die Reflexion auf Wissensproduktion innerhalb der Soziologie war der Fokus des nächsten Panels, eingeleitet von Youssef DENNOUI (Bonn), der mit Hilfe des Konzepts der multiplen Moderne die Kontrastierung von Tradition und Moderne kritisch reflektierte. Am Beispiel von Marokko, Tunesien und Ägypten als Kernländern des arabischen Frühlings, diskutierte er dann im nächsten Schritt das Verhältnis von Säkularisierung und Religion als Ausdruck multipler Modernen. Piro REXHEPI (New York) nahm in seinem Beitrag zu muslimischer Subjektivität im Balkan dagegen eine deutlich poststrukturalistische und postkolonialistische Perspektive ein; er zeigte, wie muslimische Identität(en) in dieser Region Europas kollektiv essentialisiert werden und heterogene muslimische Subjektpositionen in der Folge überdecken. Reik KIRCHHOF (Berlin & Erfurt) diskutierte die soziologische Analyse von Sharia und islamischer Jurisprudenz abschließend kritisch aus der Perspektive transnationaler norma-

tiver Ordnungen, also aus einer institutionentheoretischen Perspektive. Diese Beiträge untermauern insgesamt die Vielfältigkeit und die Stärken soziologischer Theoriebildung und – wissensproduktion.

Der Vortrag von Mustafa SEN (Ankara) reflektierte am Ende des zweiten Tages aus modernisierungs- und säkularisierungstheoretischer Perspektive aktuelle Entwicklungen des Verhältnisses von Islam und Staat respektive von Religion und Politik in der Türkei. Sen zeigte, wie die Institutionalisierung religiöser Bildungsinstitutionen eine neue Nähe von Staat und Religion schafft, und zwar einmal in Form einer Stärkung des politischen Islam, und einmal im Sinne der Stärkung eines religiöser werdenden Nationalismus‘ und Staatsverständnisses.

Der dritte und letzte Konferenztag wurde mit einem Panel zu gendertheoretischen Perspektiven eröffnet. Analog zu aktuellen Entwicklungen in der religionssoziologischen Theoriebildung knüpften alle hier versammelten Beiträge an akteurstheoretischen Ansätzen an, die im englischsprachigen Raum als everyday religion und als lived religion firmieren. Emanuela BUSCEMI (Kuwait/Aberdeen) diskutierte anhand empirischen Materials zum künstlerisch-kulturellem Engagement von Frauen in Kuwait, wie sie hierüber einen Platz im öffentlichen Raum einnehmen und sich Foren der Artikulation von Kritik und Widerstand entfalten. Inwiefern diese und ähnliche Aktivitäten im öffentlichen Raum als feministisch einzuordnen sind, diskutierte Faiza HUSSAIN (Erfurt) der Madrasa-Bewegung in Pakistan. Sie argumentierte, dass sich schon im Zusammenhang grundlegender Formen schulischer Bildung für Frauen emanzipierende bzw. Strukturen transzendierende Entwicklungen ausmachen lassen; dies wurde im Anschluss an performativitätstheoretische Perspektiven diskutiert. Ulrike QUBAJA (Münster/Hebron) diskutierte am Beispiel des Konfliktregulierungsverfahrens Sulh im Verhältnis zu Sharia-Gerichten in Palästina, inwiefern es Frauen möglich ist, sich im Rahmen rechtlicher Institutionen Gehör zu verschaffen und aktiv ihr Recht einzufordern und zu vertreten. Gerade am Fall häuslicher Gewalt zeigt sich die Ambivalenz des rechtlichen Spielraums; gleichwohl werden Frauen hier auch als Akteurinnen sichtbar. Das letzte, auch die Tagung abschließende Panel VI war islamischen Intellektuellen gewidmet. Krankheits- bzw. familienbedingt ist der Vortrag von Abbas MEHREGAN (Köln) leider entfallen. Isabella SCHWADERER (Erfurt) und Sana CHAVOSHIAN (Mainz) zeigten am Beispiel algerischer und iranischer Intellektueller den Wandel und die Heterogenität islamischer Diskurse, und den Facettenreichtum islamischer Wissensproduktion, und spiegelten auf diese Weise das Wissensdefizit innerhalb westlicher Diskurse über ‚den Islam‘, der in diskursiver Hinsicht primär als Negativfolie der eigenen, als emanzipatorisch-liberal und säkular imaginierten Identität dient.

Die Tagung zeigte damit insgesamt die Notwendigkeit, Verflechtungen von Wissen, Kultur und Macht intensiver zu untersuchen. Gleichzeitig zeigte sich die Instruktivität empirischer Ansätze, die einen Perspektivenwechsel innerhalb der wissenschaftlichen Beobachtung anstreben, und zwar dergestalt, dass nicht primär auf die mit der Anwesenheit ‚des Islam‘ in Europa verbundenen Effekte für europäische Gesellschaften fokussiert wird, sondern darauf, wie sich die Situation muslimischer Menschen in ihrer jeweiligen Lebenswelt darstellt, wie sich Aushandlungsprozesse und Alltagsleben in den Herkunfts- und Aufnahmegesellschaften gestalten (z. B. in rechtlicher Hinsicht, mit Blick auf Aspekte wie Öffentlichkeit, normative Ordnungen, Geschlecht usw.). Dies schließt durchaus die Frage ein, wie der Kulturkontakt muslimisches Leben und Alltagspraxis verändert hat bzw. wie dieses sich in anderen Kontexten, z. B. im asiatischen Raum, gestaltet, also eine globale Perspektive im Blick zu behalten und verwobene Gesellschaftsgeschichten und vielfältige Entwicklungspfade zu berücksichtigen.

Christel Gärtner, Levent Tezcan, Heidemarie Winkel

4. Veranstaltungen der Sektion

4.1. Tagungsprogramm der Jahrestagung der Sektion Religionssoziologie

Die Jahrestagung der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie findet unter dem Titel „**Religionssoziologie und soziologische Theoriebildung**“ am 15./16. April 2016 am Lichtenberg Kolleg Göttingen statt. Die Organisation liegt bei Marc Breuer (Paderborn), Uta Karstein (Dresden) und Matthias Koenig (Göttingen).

Über die Anmeldemodalitäten informieren wir im Januar 2016.

Programm der Tagung:

Freitag, 15.4.2016

14:00 Begrüßung und thematische Einführung, Matthias Koenig, Marc Breuer, Uta Karstein

14:15 *Panel 1: Theoriegeschichtliche Perspektiven*

„Zur soziologischen Rechtfertigung von Max Webers 'Problem der Theodizee'“,
Hartmann Tyrell (Universität Bielefeld)

„Lebensführung: Wiederaufgreifen eines alten Begriffs für die Religionsforschung“,
Levent Teczan (Universität Bochum)

„Diskursverwerfungen oder: Wie ist die Religionssoziologie vom Zentrum an den
Rand der Allgemeinen soziologischen Theorie geraten?“, Wolfgang Eßbach
(Universität Freiburg)

16:00 Kaffeepause

16:15 *Panel 2: Theoretische Paradigmen in der Religionssoziologie*

„Bedingungsfaktoren, Bestimmungsgründe und Muster des religiösen Wandels: Ein
multi-paradigmatisches Erklärungsmodell“, Detlef Pollack (Universität Münster)

„Säkularisierung, Individualisierung, religiöse Märkte - wie lässt sich
religionssoziologischer Theorienpluralismus für empirische Forschung fruchtbar
machen?“, Udo Kelle (Universität Hamburg)

„Die kommunikative Konstruktion der Wirklichkeit und die Religion“, Hubert
Knoblauch (TU Berlin)

18:00 Pause

18:15 *Abendvortrag*

„From Pascal's Theology to Bourdieu's Sociology, or Just How Pascalian are the
Méditations pascaliennes?“, Philip Gorski (Yale University)

20:00 Abendessen

Samstag, 16.4.2016

9:00 *Panel 3: Differenzierung*

„Zum klärungsbedürftigen Verhältnis von Religionssoziologie und Differenzierungstheorie“, Thomas Schwinn (Universität Heidelberg)

„Zum wahlverwandtschaftlichen Verhältnis von Visualisierung und gesellschaftlicher Differenzierung. Theoretische Verallgemeinerungen am Gegenstand der evangelikalen Weltmission“, Martin Petzke (Universität Luzern)

„Unsicherheit, Transzendenz und Zweite Moderne: Theoretische Implikationen einer empirischen Untersuchung zum Verhältnis von Religion und Wissenschaft“, Silke Gülker (WZB)

10:45 Kaffeepause

11:00 *Panel 4: Staat, Nation und Religion*

„Governance der Religion – Zum Verhältnis von Organisation, Staat und Religionsgemeinschaft“, Insa Pruisken (Universität Chemnitz)

„Nation und Religion – same, same, but different?“, Annette Schnabel (Universität Düsseldorf)

12:15 Mittagessen

13:00 *Panel 4: Vielfalt der Moderne*

„Multiple Secularities oder Die Grenzen des Religiösen als diagnostischer Zugang“, Monika Wohlrab-Sahr (Universität Leipzig)

„Paths of Secularization outside the West: Towards a typology“, Mirjam Künkler (Princeton University)

14.15 *Panel 5: Theoretische Impulse*

„Geschlechtertheorien in der Religionssoziologie – Vom Stiefkind zur Impulsgeberin einer vergleichenden, globalen Religionssoziologie?“, Heidemarie Winkel (Universität Bielefeld)

„Religion und Rationalität. Über Grenzverschiebungen im soziologischen Theoriediskurs zur Reflexivität und Moderne“, Peter Isenböck (Universität Münster)

16:00 Abreise

4.2. Call for Papers für die Sektionsveranstaltungen der Sektion Religionssoziologie beim DGS-Kongress im Bamberg (26.09. - 30.09.2016)

Call for Papers

Sektionsveranstaltung der Sektion Religionssoziologie

beim 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg

Modi der In- und Exklusion bei religiösen Sozialformen

Verantwortlich: Dr. Uta Karstein, TU Dresden
Dr. Kornelia Sammet, Universität Bielefeld / Leipzig

Religiöse Sozialformen – wie z.B. Gemeinschaften, Gruppen, Netzwerke, aber auch Organisationen – zeichnen sich durch vielfältige Formen der In- und Exklusion aus. Manche Mechanismen sind genuin theologisch im Sinne eines von Experten ausgearbeiteten Wissenssystems begründet, andere gehen auf spezifische Organisationsformen zurück oder auf Verquickungen religiöser mit anderweitigen gesellschaftlichen Quellen des sozialen Ein- und Ausschlusses. In der Praxis religiöser Sozialformen sind diese Mechanismen meist miteinander verknüpft.

Historisch und in kultur- bzw. gesellschaftsvergleichender Perspektive lassen sich unterschiedliche Modi und Bezugsgrößen von Prozessen der religiösen Inklusion und Exklusion beobachten. Dabei wird durch Abgrenzung nach außen und durch die Konstruktion einer Wir-Identität religiöse Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit hergestellt. Die Relativierung von Sippen- und Familiengrenzen durch christliche oder islamische Erlösungslehren kann in dieser Perspektive als radikale Öffnung der Möglichkeit von Zugehörigkeit interpretiert werden. Traditionale Begründungen werden dabei zugunsten einer auf dem individuellen Bekenntnis basierenden Inklusion aufgelöst. Jüdische Erlösungslehren dagegen basieren auf einem kollektiven Versprechen und auf ethnischen Zugehörigkeitskonstruktionen.

Mit Blick auf typische Sozialgestalten von Religion lässt sich allgemein sagen, dass sie konstitutiv mit unterschiedlichen Formen des Ein- und Ausschlusses einhergehen. So sind Sekten religiös hoch exklusiv bzw. geschlossen, Denominationen und vor allem Kirchen sind eher inklusive bzw. offene Organisationsformen; religiöse Bewegungen, Netzwerke oder Kulte stellen dagegen eine temporäre Zugehörigkeit auf der Basis situativer Teilnahme her.

Auch innerhalb der Sozialformen sind Prozesse der Inklusion und Exklusion zu beobachten, etwa bei der Regulierung des Zugangs zu spezifischen religiösen Rollen und Positionen und den damit verbundenen institutionellen Diskriminierungen (z.B. aufgrund von sozialer oder ethnischer Herkunft, Geschlecht etc.) oder in Hinblick auf die Teilhabe durch freiwilliges Engagement.

Die Sektionsveranstaltung möchte diesen verschiedenen Prozessen der Öffnung und Schließung und den daraus resultierenden Formen der Herstellung von Offenheit und Geschlossenheit im Bereich des Religiösen nachgehen. Vorstellbar sind Vorträge zu folgenden Aspekten:

- Formen des Ein- und Ausschlusses bei spezifischen religiösen Sozialgestalten – Kirche, Sekte, Mystik (Troeltsch), aber auch Gemeinde, Denomination, Kult etc. – und die damit verbundenen Grenzziehungen im *Außen*verhältnis. In welchem (Spannungs-)Verhältnis stehen diese Mechanismen zu vergangenen und aktuellen Gesellschaftsmodellen?
- Modi der In- und Exklusion *innerhalb* von religiösen Sozialformen und deren Wechselwirkungen. Dazu gehören insbesondere interne Regulierungen des Zugangs zu oder des Ausschlusses von religiösen Positionen.

- Explizite Positionierungen religiöser Sozialformen zu außerreligiösen Formen des sozialen Ein- und Ausschlusses (Ethnizität, Geschlecht, etc.), aber auch implizite, möglicherweise sogar den religiösen Programmen zuwiderlaufende Mechanismen der Reproduktion von Ungleichheiten.
- Voraussetzungen und Folgen der Teilhabe an religiösen Sozialformen und dafür geeignete Erklärungsmodelle, wie z.B. soziale Ungleichheit, Lebensstile, religiöses Sozialkapital etc.
- Diskussion von soziologischen In-/Exklusionsbegriffen in Hinblick auf ihre Potentiale für die Analyse religiöser Sozialformen (z.B. Systemtheorie, Ungleichheitsforschung, Habitusanalyse usw.)
- Gesellschaftliche Wandlungsprozesse und ihre Effekte auf die In- und Exklusionsmechanismen von religiösen Sozialformen.

Bitte schicken Sie Vortragsangebote mit einem Abstract (höchstens 2.400 Zeichen, ohne Leerzeichen) bis zum 15. April 2016 an die Organisatorinnen der Sektionsveranstaltung:

Dr. Uta Karstein: Uta.Karstein@mailbox.tu-dresden.de

Dr. Kornelia Sammet: sammet@uni-leipzig.de

Call for Papers

Sektionsveranstaltung der Sektion Religionssoziologie

beim 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg

Mechanismen sozialer Schließung im Zusammenhang von Religion, weltweiter Migration und Flucht

Verantwortlich: Prof. Dr. Heidemarie Winkel, Bielefeld
Dr. des. Alexander Yendell, Leipzig

Mit zunehmender religiöser Pluralisierung durch Zuwanderung stehen europäische Staaten vor neuen Herausforderungen. In den Gesellschaften West- und Osteuropas bestehen weitreichende negative Einstellungen gegenüber als ‚fremd‘ kategorisierten Religionsgemeinschaften; vermehrt artikuliert sich gegenüber Migrant_innen und geflüchteten Menschen ein vehementer, anti-muslimischer Rassismus; aber auch Anti-Semitismus äußert sich europaweit offener. Religion ist insgesamt eine zentrale Kategorie sozialer Zugehörigkeit, Diskriminierung und Ungleichheit.

Parallel haben rechtspopulistische und -extremistische Bewegungen und Parteien europaweit an Zulauf gewonnen (z.B. PEGIDA, AfD, English Defense League, Front National, Schwedendemokraten, Wahre Finnen); sie propagieren ethnisch geschlossene Gesellschaften und machen religiöse Zugehörigkeit von Migrant_innen und Geflüchteten immer deutlicher zum Referenzpunkt sozialer Abwertung, Differenz und Fremdheit. Mehr noch: es zeichnet sich eine Schließung der Gesellschaft gegen ein vornehmlich als religiös und *deshalb* als bedrohlich etikettiertes ‚Anderes‘ auf verschiedenen sozialen Ebenen ab, ob in institutioneller, diskursiver bzw. symbolischer oder struktureller Hinsicht. In diesem Zusammenhang ist das Verhältnis von Religion und Politik von besonderem Interesse, so etwa die Policy-Felder der

Aufnahmegesellschaft (z.B. Staatsbürgerschaftsregime, Integrationspolitik und Religionsrecht).

Die Sektionsveranstaltung widmet sich diesen Prozessen aus zwei Perspektiven. Einerseits geht es um die empirische und theoretische Analyse der genannten sozialen Mechanismen, d.h. darum, wie sie in unterschiedlichen (Länder-)Kontexten Prozesse sozialer Schließung befördern. Darüber hinaus wird nach den Effekten sozialer Schließung für religiöse Gemeinschaften und Akteur_innen gefragt. Es geht darum vertiefend zu erörtern, wie Migrant_innen die Prozesse sozialer Fremdtypisierung erleben und den damit verbundenen Mechanismen des *boundary making* unter Rückgriff auf Religion begegnen. In diesem Sinne laden wir herzlich zur Einreichung von Beiträgen ein,

- die sich mit den Folgen der öffentlichen Wahrnehmung und Diskursivierung migrantischer Religiosität aus der Perspektive politischer und gesellschaftlicher Beobachtung beschäftigen;
- die Fragen der Repräsentation migrantischer Religiosität im öffentlichen Raum analysieren, aber auch Formen kritischer und widerständiger (religiöser und ziviler Gegen-) Öffentlichkeiten;
- die Fragen des Rechts und von Policy-Regimen erörtern und hierbei etwa Aspekte institutioneller und/oder symbolischer Diskriminierung berücksichtigen, und dies beispielsweise auch zum Recht auf Religionsfreiheit ins Verhältnis setzen;
- die Identitätsbildungsprozesse angesichts der dramatischen weltweiten Fluchtbewegungen analysieren und vor dem Hintergrund der sich folglich ebenfalls verstärkenden Sichtbarkeit religiöser Vielfalt in den sich – je nach Kontext – einmal mehr als säkular oder auch als christlich affirmierenden Ankunftsgesellschaften untersuchen;
- die die alltägliche religiöse Praxis von Migrant_innen in öffentlichen und in religiösen Räumen untersuchen und danach fragen, inwiefern sich hierin die weltweiten, in diskursiver Hinsicht oftmals vorschnell als religiös konnotierten Spannungen spiegeln; und
- die Interferenzen mit anderen Kategorien sozialer Diskriminierung wie Geschlecht und Klasse untersuchen und die Bedeutung von Religion als eigenständiger Kategorie sozialer Ungleichheit bestimmen.

Erwünscht sind theoretische und empirische Beiträge; Einzelfallstudien sind ebenso willkommen wie international vergleichende Analysen. Wir bitten um Einreichung eines Abstracts von maximal 2.400 Zeichen (ohne Leerzeichen), in dem die zentralen Forschungsfragen, die zugrundeliegenden Theorien und bei empirischen Vorträgen das Datenmaterial und die verwendeten Methoden deutlich dargestellt werden. Die Abstracts senden Sie bitte bis zum 10. März 2016 an Heidemarie Winkel (heidemarie.winkel@uni-bielefeld.de) und Alexander Yendell (alexander.yendell@uni-leipzig.de).

5. Weitere Veranstaltungen

Alle call for papers bzw. Tagungsprogramme können auf der Homepage der Sektion eingesehen werden:

<http://www.soziologie.de/de/sektionen/sektionen/religionssoziologie/aktuelles.html>

"Filling the Void? Religious Pluralisms and the City"
Konferenz an der Technischen Universität Darmstadt
26.-28. Januar 2016

"Gemeinsam sind wir stark? Gruppen als Medium und Motor kirchlicher Entwicklung":
Tagung der Evangelischen Akademie Loccum in Kooperation mit dem Seminar für Praktische Theologie an der Georg-August-Universität Göttingen
4.-6. März 2015 an der Evangelischen Akademie Loccum

Das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD lädt zur Internationalen Fachtagung „Zukunft Kirchengemeinde“ ein.
21. – 23. März 2016 in Schmitten bei Frankfurt.

"Hybridisierung inszenierter Ereignisse. Zur Diskussion zeitgeistiger Veranstaltungen":
Tagung in Zusammenarbeit mit der Sektion Wissenssoziologie der DGS
8. -9. April 2016 an der Technischen Universität Dortmund

12th ISORECEA conference & ESA RN34 mid-term conference: RELIGION AND NON-RELIGION IN CONTEMPORARY SOCIETIES: Theoretical, Empirical and Methodological Challenges for Research in Central and Eastern Europe and Beyond
21.-24. April 2016 in Zadar, Kroatien

"The Diversity of Nonreligion" & NSRN Conference 2016
CFP: Approaching Nonreligion
Conceptual, methodical, and empirical approaches in a new research field
7.-9. Juli 2016 in Zürich

Third ISA Forum of Sociology
10.-14. Juli 2016 in Wien
Verschiedene Panels des RC22 Sociology of Religion

6. Reihe der Sektion

Die Reihe „Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie“ erscheint im Verlag Springer VS. In den vergangenen Jahre war eine positive Entwicklung zu verzeichnen: Neben Sammelbänden zu Tagungen und Forschungsprojekten wurden Dissertationen publiziert. Unterstützt von dem zunehmenden wissenschaftlichen Interesse an religiösen Themen erreichten die Bände gute Werte bei Verkaufszahlen und bei den Downloads als e-books.

Im Bereich der Religionssoziologie tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind herzlich eingeladen, Beiträge für die Reihe beim Verlag oder bei den Herausgebern einzureichen. Auch künftig sollen Tagungsbände ebenso publiziert werden wie Dokumentationen von Forschungsprojekten, Dissertationen und andere Monographien und Sammelbände. Bei Dissertationen wird eine Vorlage der Gutachten erbeten bei Sammelbänden und Monographien ein Exposé. Die Mitglieder des Vorstands der Sektion, die zugleich als Herausgeber der Reihe fungieren, begutachten das Manuskript und entscheiden über die Aufnahme in die Reihe.

Bitte machen Sie auch Personen, die selbst nicht Mitglied in unserer Sektion sind, auf die Reihe aufmerksam. Nähere Informationen zur Reihe werden auf unserer Homepage fortlaufend aktualisiert:

<http://www.soziologie.de/de/sektionen/sektionen/religionssoziologie/reihe-der-sektion.html>



Springer Bücher sind erhältlich als

 Druckausgabe

Erhältlich auf springer.com/shop

 eBook

Erhältlich bei Ihrer Bibliothek
oder auf

► springer.com/shop

Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Herausgeber:

Marc Breuer, Uta Karstein, Matthias Koenig,
Kornelia Sammet, Heidemarie Winkel, Alexander Yendell

Die Religionssoziologie der Gegenwart ist geprägt von einer großen Vielfalt an Themen, Theorien und Methoden. Darin manifestiert sich ebenso eine gewachsene wissenschaftliche Sensibilität für die soziale Relevanz religiöser Phänomene wie die Aufmerksamkeit für Religion in einer breiten Öffentlichkeit. Die Sektion Religionssoziologie vertritt die in diesem Feld arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und fördert die Diskussion und Weiterentwicklung der Religionssoziologie in Theorie und Empirie. Um ihre Arbeit einem breiteren wissenschaftlichen Publikum zugänglich zu machen, verantwortet die Sektion eine eigene Buchreihe. Diese dient sowohl der Dokumentation von Arbeitstagen der Sektion als auch der Publikation von Erträgen religionssoziologischer Forschung in Monographien und Sammelbänden.

Kürzlich erschienen:

F. Elwert

Religion als Ressource und Restriktion im Integrationsprozess

Eine Fallstudie zu Biographien freikirchlicher Russlanddeutscher
2015, Softcover | Preis 49,99 € | ISBN 978-3-658-10099-5

M. Hainz, G. Pickel, D. Pollack, M. Libiszowska-Zótkowska, E. Firlit (Hrsg.)

Zwischen Säkularisierung und religiöser Vitalisierung

Religiosität in Deutschland und Polen im Vergleich
2014, Softcover | Preis 49,99 € | ISBN 978-3-658-04662-0

D. Pollack, O. Müller, G. Rosta, N. Friedrichs, A. Yendell

Grenzen der Toleranz

Wahrnehmung und Akzeptanz religiöser Vielfalt in Europa
2014, Softcover | Preis 39,99 € | ISBN 978-3-531-18678-8

Weitere Titel dieser Reihe:

Müller, Olaf

Kirchlichkeit und Religiosität in Ostmittel- und Osteuropa

2013, ISBN 978-3-531-19850-7

Gärtner, Christel, Gabriel, Karl, Reuter, Hans-Richard

Religion bei Meinungsmachern

2012, ISBN 978-3-531-18443-2

Pollack, Detlef, Tucci, Ingrid, Ziebertz, Hans-Georg (Hrsg.)

Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung

2012, ISBN 978-3-531-18696-2

Graitl, Lorenz

Sterben als Spektakel

2012, ISBN 978-3-531-18461-6

Informationen zu Angeboten auf der Homepage der Reihe und springer.com/authors

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler oder – Springer Customer Service Center GmbH, Haberstraße 7, 69126 Heidelberg, Germany – Call: +49 (0) 6221-345-4301 – Fax: +49 (0) 6221-345-4229 – Email: customerservice@springer.com – Web: springer.com

Den vollständigen Flyer zum Herunterladen finden Sie auf der Sektionsseite:
http://www.soziologie.de/fileadmin/user_upload/Sektionen/Religionssoziologie/15-12-10_Reihe_Religionssoziologie.pdf

7. Mitgliederentwicklung

Neue Mitglieder:

Prof. Dr. Sarah Carol

Universität Köln

Universitätsstraße 91

50931 Köln

Tel.: 0221-470-89161

sekretariat-carol@wiso.uni-koeln.de

Arbeitsschwerpunkt: Religionssoziologie, Migrationsforschung, Familiensoziologie

Thomas Güte, M.A.

Universität Siegen

Lehrstuhl für allgemeine Soziologie

Adolf Reichwein Str. 2

57068 Siegen

Tel.: +49 (0) 271-740 2382

guete@soziologie.uni-siegen.de

Arbeitsschwerpunkte: Organisationssoziologie, Religionssoziologie

Prof. Dr. Daniel Lois

Werner-Heisenberg-Weg 39

85577 Neubiberg

daniel-lois@unibw.de

Arbeitsschwerpunkt: Lebensverlaufsdynamik der Religiosität

Nelly Schubert

Institut für Soziologie

Platz der Göttinger Sieben 3

37073 Göttingen

Tel.: +49 (0)551 39 7158

Arbeitsschwerpunkte: ethnoreligiöse Vergemeinschaftung und Grenzziehung, Intergruppenprozesse, egozentrierte Netzwerkanalyse

Prof. Dr. phil. Peter Stiegnitz

Burggasse 122A/15

A-1070 Wien

Tel.: 0699/11 20 62 14

Fax: 01/523 52 94

peter.stiegnitz@chello.at

Arbeitsschwerpunkte: Religionssoziologie, Sozialanalytische Strukturen der Konfessionen und der Akzeptanz ihrer "Dienstleistungen", Soziologie des Judentums, Integration und Segregation der liberalen und assimilierten Juden seit dem 19. Jahrhundert

8. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen

(Stand: 21.12.2015)

Arweck, Elisabeth (2015): (Contributor) International Bibliography of Sociology of Religions 2014, Social Compass 62 (3): pp. 434-515.

- (2015) (editor, with Anna Halafoff and Donald Boisvert): Education about Religions and Beliefs: Promoting Intercultural and Interreligious Understanding in Secular Societies, special issue of Journal of Intercultural Studies 36 (3 June).

- (2015) (with Anna Halafoff and Donald L. Boisvert): Introduction: Education about Religions and Worldviews: Promoting Intercultural and Interreligious Understanding in Secular Societies, Journal of Intercultural Studies 36 (3), pp. 249-254, edited by Anna Halafoff, Elisabeth Arweck, Donald Boisvert. (30%, peer-reviewed journal).

- (2015) (with Gemma Penny): Young People's Attitudes to Religious Diversity: Socialising Agents and Factors Emerging from Qualitative and Quantitative Data of a Nation-Wide Project in the UK, special issue of Journal of Intercultural Studies on "Education about Religions and Worldviews: Promoting Intercultural and Interreligious Understanding in Secular Societies" 36 (3): pp. 255-273, edited by Anna Halafoff, Elisabeth Arweck, Donald Boisvert.

- (2015): Brahma Kumaris and Dada Lekhraj, in: Brill's Encyclopedia of Hinduism, Vol. VI, editor-in-chief Knut A. Jacobsen (Brill), pp. 100-107.

Baumann, Martin (2015): Moscheebau und Moscheebaukonflikte in der Schweiz, in: Reinhold Bernhardt/Ernst Furlinger (Hg.), Öffentliches Ärgernis?. Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Zürich: TVZ.

Berger, Peter A./Hock, Klaus/Klie, Thomas (Hg.) (2014): Hybride Religiosität - posttraditionale Gemeinschaft. Kirchenbauvereine, Gutshausvereine und alternative Gemeinschaften in Mecklenburg-Vorpommern, Reihe: Rostocker Theologische Studien Bd. 26184.

Damberg, Wilhelm/Sellmann, Matthias (Hg.) (2015): Die Theologie und das Neue. Perspektiven zum kreativen Zusammenhang von Innovation und Tradition, Verlag Herder, Freiburg i. Breisgau u.a.

Gabriel, Karl (2015): Evangelicals – Pentecostals – Charismatics. New Religious Movements as a Challenge to the Catholic Church (Hg. zusammen mit Johannes Müller SJ), Quezon City.

- (2015): Kirchen zwischen Institution und Bewegung, in: Forschungsjournal Soziale Bewegung, 28, S. 18-28.

- (2015): Sozialstaat und Konfessionen in Deutschland (zusammen mit Hans-Richard Reuter), in: Gerhard Wegner (Hg.), Die Legitimität des Sozialstaates. Religion – Gender – Neoliberalismus, Leipzig, S. 75-87.

- (2016): Religiöser Pluralismus in Deutschland als Herausforderung für Wohlfahrtsverbände – ein Problemaufriss, in: Traugott Jähnichen u.a., Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Stuttgart, S. 19-29.

Hüwelmeier, Gertrud (2014): "Our future will be in India". Traveling nuns between Europe and South Asia, in: Ester Gallo (ed.), Migration and Religion in Europe. Comparative Perspectives on South Asian Experiences. Ashgate, pp. 45-57.

- (2014): Götter, Geister und Ahnen brauchen keinen Reisepass – Transnationale religiöse Netzwerke von Vietnamesen in Deutschland, in: Südostasien No 4. P. 10.

- (2014): Performing Intimacy with God: Spiritual Experiences in Vietnamese Diasporic Pentecostal Networks, in: German History 32(3): pp. 414-430.

- (2015): New Media and Traveling Spirits. Pentecostals in the Vietnamese Diaspora and the Disaster of the Titanic, in: Heike Behrend, Anja Dreschke, Martin Zillinger,(eds.): Trance-Mediums and New Media, New York: Fordham University Press, pp. 100-115

Jaeckel, Yvonne/Pickel, Gert (2015): Religiöse Atheisten. Eine Standortbestimmung zwischen gesellschaftlicher Säkularisierung und religiöser Individualisierung. epd Dokumentation Nr. 46: S. 24-37.

Jahn, Sarah J. (2015): Recht und Religion, in: Krech, Volkhard/Hölscher, Lucian (Hg.): Handbuch der Religionsgeschichte im deutschsprachigen Raum, Band 6/1: 20. Jahrhundert - Epochen und Themen, Paderborn: Schöningh, S. 389-414.

- (2015): Religion - Recht - Verwaltung: eine Untersuchung der Rechtspraxis von positiver Religionsfreiheit im Strafvollzug der Bundesrepublik Deutschland, Leipzig, Univ., Diss.

Kaden, Tom (2015): Kreationismus und Antikreationismus in den Vereinigten Staaten von Amerika. Eine konfliktsoziologische Untersuchung. Wiesbaden: Harrassowitz.

Kallscheuer, Otto (2015): Gibt es eine neue Aktualität der Religion in der Weltpolitik? Kleines historisch-politisches Panorama, in: Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft, Bd. 22, S. 161-194.

- (2015): Papst Franziskus – Gegen den Strich, in: IP Internationale Politik, Juli-August 2015, S. 58-63.

- (2015): Risiken normativer Kommunikation in der Globalisierung - Prolegomena für eine interkulturelle Diskussion, in: Suntrup, Jan Christoph/Gephart, Werner (Hg.): Rechtsanalyse als Kulturforschung II, Frankfurt / M.: V. Klostermann, S. 203-219.

Kersevan, Marko (2013): Primus Trubars 'Kirche Gottes der slowenischen Sprache' und 'Volk der slowenischen Sprache', Carintia I. Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten. 203. Jahrgang, S. 155-156.

- (2014): Hitlerjev Bog: nacionalsocializem in/kot religija ter odnos do katolištva in protestantizma (Hitlers Gott: Nationalsozialismus und/als Religion und Verhältnis zum Katholizismus und Protestantismus), Stati inu obstati. Revija za vprašanja protestantizma 19-20, S. 310-336.

- (2015): Protestantizem v času krize in kritike moderne družbe (Protestantismus in der Zeit der Krise und Kritik der modernen Gesellschaft), *Stati inu obstati. Revija za vprašanja protestantizma* 21-22, S. 252-272.

Kläden, Tobias (2015): Pastorale Sehhilfe. Die Sonderauswertung des Zensus 2011 für die Kirchen, in: *Herder Korrespondenz. Jg. 69*, S. 633-637.

- (2015): Tools milieusensibler Pastoral, in: *futur2* (2-2015).

- (2016): Telefonseelsorge und soziale Milieus, in: Eberhard Hauschildt/Bernd D. Blömeke (Hg.): *Telefonseelsorge interdisziplinär (Arbeiten zur Pastoraltheologie, Liturgik und Hymnologie 81)*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 147-162.

Koenig, Matthias (2015): Neo-Institutionalistische Weltgesellschaftstheorie und die Perspektiven einer historischen Soziologie der Menschenrechte, in: Heintz, Bettina/Leisering, Britta (Hg.): *Menschenrechte in der Weltgesellschaft. Frankfurt am Main & New York: Campus*, pp. 98-129.

Köhrsen, Jens (2015): Does religion promote environmental sustainability?: exploring the role of religion in local energy transitions, in: *Social compass* 62, H. 3, S. 296-310.

- (2015): Pentecostal improvement strategies: a comparative reading on african and south american pentecostalism, in: Heuser, Andreas (Hg.): *Pastures of plenty : tracing religio-scapes of prosperity gospel in Africa and beyond*, 161, Frankfurt am Main, S. 49-64.

Mattes, Jannika/Huber, Andreas/Koehrsen, Jens (2015): Energy transitions in small-scale regions: what we can learn from a regional innovation systems perspective, in: *Energy policy* 78, H. 78, S. 255-264.

Meulemann, Heiner (2015): *Nach der Säkularisierung. Religiosität in Deutschland 1980-2012*. Wiesbaden: Springer.

Pickel, Gert (2015): Ein moderner Papst? Soziologische Anforderungsprofile eines Papstes in der Neuzeit. In: *Papst und Ökumene – ein Widerspruch? Ökumenische Perspektiven des Papstamtes*. Paderborn: Bonifatius, S. 170-179.

- (2015): Jugendliche und Religion im Spannungsfeld zwischen religiöser und säkularer Option. In: Bedford-Strohm, Heinrich/Jung, Volker (Hg.): *Vernetzte Vielfalt. Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, S. 142-159.

- (2015): Sozialkapital und zivilgesellschaftliches Engagement evangelischer Kirchenmitglieder als gesellschaftliche und kirchliche Ressource. In: Bedford-Strohm, Heinrich/Jung, Volker (Hg.): *Vernetzte Vielfalt. Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2015, S. 279-301.

- (2015): Wahlverwandtschaften – Konservative Protestanten und Rechtspopulisten. In: *Zeitzeichen* 16/8, S. 8-11.

- (2015): Woher kommt die Angst vor „dem Islam“ in Deutschland? *Materialdienst. Zeitschrift für Religions- und Weltanschauungsfragen* 78/8, S. 283-290.

Pickel, Gert/Spieß, Tabea (2015): Religiöse Indifferenz – Konfessionslosigkeit als Religionslosigkeit? In: Bedford-Strohm, Heinrich/Jung, Volker (Hg.): *Vernetzte Vielfalt*.

Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, S. 248-266.

Pollack, Detlef (2014): La théorie de la sécularisation au banc d'essai, in: Archives de sciences sociales des religions 167, Juillet-septembre 2014, 59e année, S. 147-169.

- (2014): Toward a New Paradigm for the Sociology of Religion?, in: Berger, Peter L.: The Many Altars of Modernity: Toward a Paradigm for Religion in a Pluralist Age. Boston; Berlin: de Gruyter, S. 111-122.

- (2014): Wie steht es um die christlichen Kirchen in Deutschland? Eine Einschätzung aus soziologischer Sicht, in: Loccum Protokoll 33/2014, S. 21-39. Gekürzt auch in: Forum Loccum 33/4, S. 9-15.

- (2015): Die Genese der westlichen Moderne: Religiöse Bedingungen der Emergenz funktionaler Differenzierung im Mittelalter, in: Lutz-Bachmann, Matthias (Hg.): Postsäkularismus: Zur Diskussion eines umstrittenen Begriffs. Frankfurt/M.; New York: Campus, S. 289-333.

- (2015): Religion und soziale Integration in Deutschland, in: Heinig, Hans Michael/Walter, Christian (Hg.): Religionsverfassungsrechtliche Spannungsfelder. Tübingen: Mohr, S. 129-143.

- (2015): Religionssoziologie in Deutschland seit 1945: Tendenzen – Kontroversen – Konsequenzen, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 67, S. 433-474.

- (2015): The Sociology of Religion in Germany since 1945, in: Blasi, Anthony J./Giordan, Giuseppe (Hg.): Sociologies of Religion: National Traditions. Leiden; Boston: Brill, S. 193-231.

- (2015): Varieties of Secularization Theories and Their Indispensable Core, in: The Germanic Review 90, S. 60-79.

Pollack, Detlef/Pickel, Gert/Christof, Anja (2015): Kirchenbindung und Religiosität im Zeitverlauf. In: Bedford-Strohm, Heinrich/Jung, Volker (Hrsg.): Vernetzte Vielfalt. Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, S. 187-207.

Pollack, Detlef/Pickel, Gert/Spieß, Tabea (2015): Religiöse Sozialisation und soziale Prägungen und Einflüsse, in: Bedford-Strohm, Heinrich/Jung, Volker (Hg.): Vernetzte Vielfalt: Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung; Die fünfte EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, S. 131-141.

Pollack, Detlef/Rosta, Gergely: Religion in der Moderne: Ein internationaler Vergleich. Frankfurt/M.; New York: Campus, 2015.

Sammet, Kornelia (2015): Religious Doctrines in Group Discussions on Ideas of Afterlife: What Do You Think Comes after Death? In: Hannah Bacon, Wendy Dossett and Steve Knowles (eds.): Alternative Salvations. Engaging the Sacred and the Secular. London / New York: Bloomsbury. S. 73-84.

Schäfer, Heinrich Wilhelm (2013): Art.: Protestantismus. In: Barbara Potthast/Silke Hensel (ed.): Das Lateinamerika-Lexikon. Wuppertal: Hammer: S. 274-277.

- (2013): Cambios en el campo religioso de Guatemala y Nicaragua: 1985 a 2013 (mit Adrián Tovar und Tobias Reu). In: Sendas. Revista Semestral del Instituto de Investigaciones del Hecho Religioso. Universidad Rafael Landívar, Guatemala, Mayo-Junio 2013, Vol 1.: S. 11-32.
- (2013): Pombagira y el obispo: sobre identidades religiosas transnacionales: La Igreja Universal do Reino de Deus en Brasil y Mozambique. In: Forum for inter-American research (fiar). Vol. 5, No. 2, 2013: Religión en las Americas. La Asociación Internacional de Estudios Interamericanos / Asociación Internacional de Estudios Interamericanos / International Association of Interamerican Studies.
- (2015): Art.: Protestantismus in Lateinamerika, 19. und 20. Jahrhundert. In: Hermann Hiery, Gesellschaft für Überseegeschichte (ed.): Lexikon zur Überseegeschichte. Stuttgart: Steiner.
- (2015): Identität als Netzwerk. Habitus, Sozialstruktur und religiöse Mobilisierung. Wiesbaden: Springer, 738 p.
- Schendel, Gunther (2015): "Eine veränderte Form des Eindringens von Wirklichkeit". Die Pastoralsoziologische Arbeitsstelle der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und ihre Etablierung (1971-1973), in: Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächs. Kirchengeschichte, 113. Band: Festschrift für Hans Otte, S. 373-386.
- (2015): Soziale Aktivierung der Kirchengemeinden. Ergebnisse und Perspektiven aus der Arbeit des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, in: Praktische Theologie, Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, Heft 04/2015, S. 207-212.
- Schirmacher, Thomas (2014): The United Nations Special Rapporteur on Freedom of Religion and Belief. in: Heiner Bielefeldt. Freedom of Religion and Belief. Religious Freedom Series 3. Bonn: VKW, S. 11-16.
- (2014) (Hg. mit Max Klingberg): Jahrbuch Religionsfreiheit 2014. Bonn: VKW.
- (2014) (Hg. mit Max Klingberg, Ron Kubsch): Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen 2014. Bonn: VKW.
- (2014): A New Horizon for World Christianity: The Convergence between the Ecumenical and Evangelical Understandings of Unity and Mission? (englische und koreanische Version), in: Jong Yun Lee (Hg.). Academia Christiana of Korea Forum 2014. Seoul: Academia Christiana of Korea, S. 42-88.
- (2014): A New Horizon of World Christianity, in: Corneliu Constantineanu u. a. (Hg.). Values of Christian Relationships. Editura Didactica si Pedagogica: Buklarest, S. 223-248.
- (2014): Christian Witness in a Multi-Religious World – Three Years On. Current Dialogue 56 (Dec): S. 67-79.
- (2014): Der lautsprecherverstärkte islamische Gebetsruf vom Minarett verletzt die negative Religionsfreiheit!?. IIRF Bulletin 2014/4.
- (2014): Die Armenierthematik in der türkischen Innen- und Außenpolitik. Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen 2014: S. 90-107.
- (2014): Freedom of Religion and European Identity. Islam and Christianity 14 (2014) 2: S. 15-24.

- (2014): Human Rights: Promise and Reality. VKW: Bonn.
- (2014): Religionsfreiheit und europäische Identität. IIRF Bulletin Jahrgang 3, Heft 13 (April 2014).
- (2014): Religionsfreiheit und europäische Identität. Islam und christlicher Glaube 14, 2: S. 5-14
- (2014): Religious Freedom in India under Attack, in: Corneliu Constantineanu u. a. (Hg.). Values of Christian Relationships. Editura Didactica si Pedagogica: Bukarest, S. 249-262.
- (2014): Von der Bedeutung nach außen zur Vollendung im Inneren – 12 Thesen zu ‘Pacem in Terris’. Jahrbuch Religionsfreiheit 2014: S. 9-23.
- (2015) (Hg. mit Max Klingberg): Jahrbuch Religionsfreiheit 2015. Bonn: VKW.
- (2015) (Hg. mit Max Klingberg, Ron Kubsch): Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen 2015. Bonn: VKW.
- (2015) (mit Christian Troll): Mission and Ethics of Mission 2014, in: Freedom of Belief and Christian Mission. Regnum Edinburgh Centenary Series 28. Regnum: Oxford, S. 149-163.
- (2015) (mit Richard Howell): Freedom of Religion or Belief, in: Freedom of Belief and Christian Mission. Regnum Edinburgh Centenary Series 28. Regnum: Oxford, S. 18-29.
- (2015): “Der religiöse Nationalismus marschiert voran”. Interview (Till R. Stoldt). 19.1.2015. <http://www.welt.de/regionales/nrw/article136538095/Der-religioese-Nationalismus-marschiert-voran.html>
- (2015): „Michael Schwartz, Ethnische Säuberungen” (Rezension). in: Jahrbuch Religionsfreiheit 2015. Bonn: VKW, S. 223-227.
- (2015): Aufklärungsformate im Fernsehen, in: Die Medienanstalten (Hg.). Programmbericht 2014: Fernsehen in Deutschland: Programmforschung und Programmdiskurs. Vistas: Leipzig, S. 202-208.
- (2015): Bevrijding van de schijn van onfeilbaarheid, in: Jürgen Mettpenningen (Hg.). Geloven: Spirituele denkers uit de hele wereld getuigen. Uitgeverij Lannoo: Tielt (Belgien), S. 109-114.
- (2015): Der Genozid an den Armeniern 1915 und die türkische Politik. Evangelische Verantwortung (EAK der CDU/CSU) 5+6/2015: S. 7-10.
- (2015): Der lautsprecherverstärkte islamische Gebetsruf vom Minarett verletzt die negative Religionsfreiheit!?, in: Jahrbuch Religionsfreiheit 2015. Bonn: VKW, S. 27-36.
- (2015): Der religiöse Nationalismus marschiert voran, in: Jahrbuch Religionsfreiheit 2015. Bonn: VKW, S. 79-83.
- (2015): Die Bevorteilung des Islam und die Benachteiligung des orientalischen und freikirchlichen Christentums in Deutschland”, in: Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen 2015. Bonn: VKW, S. 21-24.
- (2015): Falschmeldungen zur Christenverfolgung, in: Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen 2015. Bonn: S. 36-37.

- (2015): Friedliche Muslime schützen, gegen gewaltbereite Islamisten vorgehen, in: Christoph Irion (Hg.). Wer hat Angst vor dem Islam? Beiträge zu einer aktuellen Debatte. SCM Hänssler: Holzgerlingen, S. 45-47.
 - (2015): Reflections on World Christianity and Challenges to Christian Unity, in: 2015 Jeju Forum: A Gathering of Global Christian Leaders. Global Forum for the Future of World Christianity: Seoul (Korea), S. 107-131.
 - (2015): Review Article: Why Ethics needs accurate church history - reflections on books on Constantine the Great. *Evangelical Review of Theology* 39 (2015) 1: S. 76-81.
 - (2015): Wessen Daten?, in: *Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen 2015*. Bonn: VKW, S. 222-223.
- Schmied, Gerhard (2016): Schmeckt's. Über einen zentralen Ausschnitt unserer materiellen Welt. In: Robert Hettlage und Alfred Bellebaum (Hrsg.) *Alltagsmoralen. Die kulturelle Beeinflussung der fünf Sinne*. Verlag Springer Fachmedien, Wiesbaden, S. 167-183.
- (2016): Wer Ohren hat zu hören. Über eine zentrale Dimension der Welterfassung. In: Robert Hettlage und Alfred Bellebaum (Hrsg.), *Alltagsmoralen. Die kulturelle Beeinflussung der fünf Sinne*. Verlag Springer Fachmedien, Wiesbaden, S. 121-143.
- Schnabel, Annette/Grötsch, Florian (2015): Das religiöse Argument in Europa – Zum Erklärungskomplex von Religion und nationalen Identitäten in Europa, in: *KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 03/2015; 67(1): S. 1-25.
- (2015): In God we trust – the role of religion for cohesion and integration in current European societies, in: *European Journal of Cultural and Political Sociology* 2014(4): S. 375-398.
 - (2015): Religion and Value Orientations in Europe, in: *Journal of Religion in Europe* 10/2015; 8(2): S. 153-184.
 - (2015): Religion and Value Orientations in Europe, in: *Journal of Religion in Europe* 10/2015; 8(2): S. 153-184.
- Schöll, Albrecht (2015): Art. Jugend, Religion. In: Mirjam Zimmermann/Heike Lindner (Hg.): *Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet (WiReLex)*.
- (2015): Typen jugendlicher Religiosität im Spiegel quantitativer Forschung. In: Jan Hermelink, Silke Leonhard und Bernd Schröder (Hg.): *Engagiert und indifferent? (Loccumer Impulse, 11)*, S. 25-30.
- Stiegnitz, Peter (2015): *Lebendige Religionen – Die Renaissance des Glaubens*. Weitra: Bibliothek der Provinz.
- (2015): Die dreigeteilte Religion, in: *Soziologie heute*, Heft 41, Juni 2015, S. 24-27.
 - (2015): Das Judentum verstehen, in: *Soziologie heute*, Heft 43, Oktober 2015, S. 10-13.
 - (2015): Das Christentum verstehen, in: *Soziologie heute*, Heft 44, Dezember 2015, S. 12-15.
 - (2015): Judentum, in: *Eckstein*, Nr. 68, S. 12-13.

Streib, H. & Hood, R. W. (Eds.) (2016): *Semantics and Psychology of "Spirituality". A Cross-cultural Analysis*. Cham, Heidelberg, New York, Dordrecht, London: Springer International Publishing Switzerland.

Streib, H. & Keller, B. (2015): Was bedeutet Spiritualität? Befunde, Analysen und Fallstudien aus Deutschland. *Research in Contemporary Religion (RCR)*, 20, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Anlage 1: Einzugsermächtigung

Einzugsermächtigung Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

- Der Vorstand -

An
Universität Leipzig
Institut für Praktische Theologie
Abteilung für Religions- und Kirchensoziologie
z. Hd. Alexander Yendell
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig
Telefax: +49 341 97-35469
Email: alexander.yendell@uni-leipzig.de

Hiermit ermächtige ich den Vorstand der Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie widerruflich die jährliche Gebühr (15 €, -) zu Lasten meines Kontos abzubuchen

Kontonummer: _____

bei der _____

(Name und Ort der Bank)

BLZ: _____

ab dem _____ einzuziehen.

(Datum)

Anschrift des Mitglieds

Vor- und Zuname: _____

Straße/Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Anschrift der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers

(falls von der Anschrift des Mitglieds abweichend)

Vor- und Zuname: _____

Straße/Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

(Datum) (Unterschrift der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers)